

CIV. CHURSHIP GROUP AUSTRIA (U.S.)
APO 174 U.S. ARMY Linz

page 2

Number L/P 1F946

to you if you will understand my predicament and lend me your help as requested.
Mr. HEISS will come to Bavaria again in two weeks. He requests you to forward the
result of your, as hoped for, successful investigations to his wife there, whose
address is Mrs. Luise HEISS, Bergen I, 94 Gries, near Traunstein, Upper Bavaria.
Many thanks in advance for your efforts and best regards from Mr. HEISS.
Yours,
Theodor WURZER.

ORIGINAL FRENCH:

Von vorstehenden Seiten wurde mir berichtet, Radio Stuttgart hatte am 13. oder 19.
d.J. um 20 Uhr in einer "Burton Stunde" u.a. in einer mehr oder weniger witzigen
Weise von einer österreichischen Untergrundbewegung gesprochen, an deren Spitze
ein Dr. HOETTL und ein gewisser WURZER stehen sollen. Möglicherweise hat es auch ge-
hoben, HOETTL und WURZER seien als Führer einer neonazistischen Untergrund-
bewegung aufgefallen. Die Bemerkung soll mit den Worten gegeben haben: "da kann
man nur sagen: Heil HOETTL, Heil WURZER."
Da mein Name im Zusammenhang mit der in die Welt presse eingegangenen "Diskussion
von Oberwaisen" und später im Wahlkampf in der sozialistischen und kommunistischen
Propaganda eine gewisse Rolle gespielt hat und die KPO keinen Tag vergibt, lässt
um M.E. freie Erfindungen über eine neonazistische Gefahr in Österreich in die
Welt zu setzen, kann es mich nicht gleichzeitig lassen, wenn in diesem Zustand meine
mein Name selbst von deutschen Sondern genannt wird. Dies wäre weniger, als die
österreichischen Behörden seit geraumer Zeit die Frage untersuchen, ob an den im
Wahlkampf ausgestreuten Gerücht über die Existenz einer auf deutschem und öster-
reichischen Boden wirksamen neonazistischen Sekteorganisation namens "Spinne"
nicht doch ein Funke Wahrheit sei. Ich besitze wenig Talent zu einem Selbstzocder
und hätte natürlich keine Untersuchung zu schauen, aber Sie werden verstehen, dass
ich endlich die Quelle kennen lernen möchte, aus der diese Diffamierung gefördert
gespielt wird.

Ein alter Bekannter, Friedrich HEISS, mit dem ich das Sachverhalt durchgesprochen
habe, gab mir nun den Rat, mich an Sie, sehr vertraut Herr Doktor, mit der Bitte zu
wenden, mir Ihre Hilfe zu leihen. Ihr HEISS, der grosses Interesse an der Klärstellung
dieses Falles hat, lässt Sie ebenfalls bitten, sich der Angelegenheit anzunehmen.
Mir ginge es um die Feststellung, welchen Wortlaut die meine Person betreffenden
Bemerkungen hatten und um eine Erklärung darüber, auf Grund welcher Anregungen die
Verfasser des Manuskriptes oder die Sprecher dieser Sendung meinen Namen mit dem
Gespenst des Neonazismus in Verbindung gebracht haben.

Ich bin mir darüber klar, dass ich Ihnen mit meiner Bitte sehr viel zumute. Eine Klä-
rung der zweiten Frage kommt, über möglicherweise auf die Spuren jener Unternehm-
nen zu führen, die, ohne Rücksichtnahme auf die aussenpolitischen Zirkel in dieser
Brüdervergütungen, ein persönliches oder vielleicht sogar politisches Nachschlag
besorgen, das weder in österreichischen noch in deutschen Interessen gelegen sein
kann. Diese Zweigung ist es, die mich zu diesem Schreiben veranlasst, und ich wünsche
Ihnen sehr verbunden, wenn Sie mir Verständnis entgegenbringen und die erledigte Sache
so zuteil werden können.

Mit Sicherheit wird sich in etwa 14 Tagen wieder in Bayern aufhalten. Er lässt Sie
bitte, das Ergebnis Ihrer hoffentlich erfolgreichen Ermittlungen möglichst bis zu
diesem Zeitpunkt seiner Frau Geschichte zu berichten. Ihre Anschrift lautet Frau Luise
HEISS, Bergen I/Gries 94, bei Traunstein, Oberbayern.

Mit dem besten Dank für Ihre Bemühungen im Voraus und herzlichen
Grüssen von Herrn HEISS bin ich

Theodor WURZER.

P/C COORDINATED WITH